

Wohnhaus und Atelier H&H

7100 Neusiedl am See, 2013

ARCHITEKTUR UND TEXT | Architekten Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

BILDER | © Rainer Schoditsch

PLÄNE | © Architekten Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

Das Gebäude ist Teil der neuen Siedlung am Hafen in Neusiedl am See. Diese ist umgeben vom Schilfgürtel und liegt zwischen der Seestraße und dem Kanal zum Stadthafen nördlich des Seebades. Die neue Bebauung ist der erste Bauabschnitt eines künftigen Hafenviertels und wird in einem in den 1970er-Jahren geschütteten und als Bauland gewidmeten Areal errichtet. Die noch unbebaute Kernzone des Areals mit ca. 30.000 m² wurde 2009 mit einem zeitgemäßen Bebauungskonzept versehen.





Ziel war es, individuelle Bauformen mit homogenen öffentlichen Freiräumen zu verknüpfen. Durch die Positionierung von schiffbaren Kanälen wurden zwei Inseln geschaffen, die über Brücken untereinander und mit dem Festland verbunden sind. Eine L-förmige Gebäudeform bildet die bauliche Grundstruktur der überwiegend erdgeschoßigen Bebauung. Zweigeschoßigkeit ist nur entlang der Straßenzüge in einem festgelegten, reduzierten Umfang möglich.

Ein Wohn- und ein Ateliertrakt, angeordnet um einen Innenhof, bilden ein Semiatriumhaus und gewähren ein höchstmögliches Maß an Privatheit und dennoch einen großzügigen Blick nach außen – in diesem Fall über eine durchgehende Öffnung zur Wasserstraße. Der Innenhof ermöglicht einen Dialog von Bebauung und Natur, von innen und außen – abgestimmt auf das pannonische Klima – und interpretiert die Form des burgenländischen Streckhofes in zeitgemäßer Form.

Das Gebäude ist nicht unterkellert und, bis auf zwei ca. 40 m² große Studios, erdgeschoßig mit begrünten Flachdächern ausgeführt. Als Fundierung wurden duktile Pfähle in eine Tiefe von 8–10 m in den ehemaligen Seegrund gerammt. Diese „Energiepfähle“ sind mit Vor- und Rücklaufleitungen versehen. Den Bebauungsbestimmungen entsprechend wird das begrünte Dach, die fünfte Fassade, generell von sämtlichen technischen Aufbauten freigehalten. Der Ateliertrakt wurde in Ziegelbauweise und mit einem hinterlüfteten, zimmermannsmäßigen Flachdach errichtet.

Das auf zwei Seiten über die Wasserfläche auskragende Wohngebäude und die Verbindungsbauteile zum Atelier wurden zur Gänze in Sichtbetonbauweise errichtet. Um dem optischen einheitlichen Erscheinungsbild zu entsprechen, wurden dem Beton Weißzement und weiße Kalkstein-Zuschlagsstoffe beigefügt. Für die Wände – aus großformatigen zweischaligen Betonfertigteilen mit dazwischenliegender Dämmung – waren bereits in einem sehr frühen Stadium Angaben über Anordnung von Fugen, Nischenausbildungen und technischen Einbauelementen (E-Auslässe, Sanitäreinbauteile, Beleuchtungskörper und Heizelemente) erforderlich. Fensteröffnungen mit abgeschrägten Laibungen stellten eine zusätzliche Herausforderung dar.

Die Fertigung der Ortbetondecke wurde aufbauend auf die Erfahrung von naturgetreuen Modellversuchen durchgeführt. Für eine möglichst glatte Untersicht – analog der Oberfläche der Fertigteile – wurden großformatige Holzschalungstafeln verwendet und diese entsprechend einem fest-



Planübersicht

Die Betonelemente sind ein wesentliches Element des energetischen Konzepts des Gebäudes. Die Energie wird über die Energiepfähle, die als Fundierung ca. 8–10 m in den ehemaligen Seegrund gerammt wurden, mittels einer Wärmepumpe gewonnen.

gelegten Deckenfugenbild verlegt. In dieser Decke sind Einbauleuchten, Lichtkanäle und Vorhangschienen sowie Heiz- und Kühlschläuche eingelegt. Um keine durchdringenden Rostflecken zu erhalten, musste die Decke einschließlich Bewehrung und Betoneinbringung innerhalb eines sehr kurzen und niederschlagsfreien Zeitraumes eingebracht werden.

Die Decke findet, thermisch getrennt, ihre Fortsetzung als seeseitige Terrassenüberdachung und stellt die Verbindung zum Atelier dar. Die konsequente Materialwahl setzt sich in der Freiflächengestaltung des Atriums und in der Innenraumgestaltung fort. Die befestigten Flächen wurden als großformatige, monolithische Betonplatten mit maximaler Feldgröße ausgeführt. Sämtliche Beläge im Innenraum, des gedeckten Zugangsweges und der gedeckten Terrasse wurden als weißer Gussterrazzo mit grauen und weißen Rundkorn-Einschlüssen ausgeführt. Die Küche, die frei stehende Dusche und die Badewanne wurden aus dem gleichen Material wie Wände und Decken angefertigt und bilden dominierende räumliche Akzente aus weißem Sichtbeton.

Die Betonelemente sind ein wesentliches Element des energetischen Konzepts des Gebäudes. Die Energie wird über die Energiepfähle mittels Wärmepumpe gewonnen. Der Strombedarf der elektrischen Wärmepumpe wird großteils über horizontale Fotovoltaikpaneele abgedeckt. Über entsprechende Verrohrungen werden sämtliche Bauteile als Energieträger aktiviert. Diese Energie dient als Heizung, aber auch als kühlendes Element in den Sommermonaten.



PROJEKTDATEN

ADRESSE: Inselsiedlung 1 und 3, 7100 Neusiedl am See

BAUHERR: DI Herbert Halbritter & DI Heidemarie Hillerbrand

ARCHITEKTUR: Architekten Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

PROJEKTLEITER ARCHITEKTUR: Mag. Barbara Mangold-Ziegerhofer

MITARBEITER ARCHITEKTUR: DI Jannis Tzanakis, B. Sc. Peter Rosshap

STATIK: Gmeiner Haferl Bauingenieure ZT GmbH

HKLS: Fa. Aqua

BAUFIRMA: Lauggas GmbH Baugesellschaft

SANDWICHWANDELEMENTE AUS BETON: Fa. Kölbl Bau

BETONFERTIGTEILE INNENRAUM: Osliper Betonwerk

PLANUNG: 2010–2013

AUSFÜHRUNG: 2011–2013

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE: 1.347,75 m²

NUTZFLÄCHE: Wohnhaus 248,25 m², Atelier 194,85 m²

BEBAUTE FLÄCHE: 583,60 m²

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE: 1.300 m²

MATERIALIEN: Sichtbetonfertigteile, monolithische Betonplatten, Terrazzo im Außenbereich, Sichtbetondecke

KOSTEN pro m²: 2.200 Euro

AUTOREN

Architekten Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH

DI Herbert Halbritter, DI Heidemarie Hillerbrand

► www.h2arch.at